

Selenskyj nannte die Minsker Vereinbarungen ein verpfushtes Dokument

17.02.2022

Die Minsker Vereinbarungen sind ein verpfushtes Dokument, weil es nicht alle Probleme der Ukraine löst. Dies sagte Präsident Wolodymyr Selenskyj in einem Interview mit RBC-Ukraine.

Das ist eine maschinelle Übersetzung eines Artikels aus der [Onlinezeitung Korrespondent.net](#). Die Übersetzung wurde weder überprüft, noch redaktionell bearbeitet und die Schreibung von Namen und geographischen Bezeichnungen entspricht nicht den sonst bei [Ukraine-Nachrichten](#) verwendeten Konventionen.

???

Die Minsker Vereinbarungen sind ein verpfushtes Dokument, weil es nicht alle Probleme der Ukraine löst. Dies sagte Präsident Wolodymyr Selenskyj in einem Interview mit RBC-Ukraine.

„Wir sagen immer wieder, dass wir uns an Minsk halten sollten. Aber es geht um die Räumung des Donbass. Das löst nicht alle unsere Probleme. Sie besagt, dass der Donbass besetzt ist und wir ihn in die Ukraine reintegrieren müssen. Und alle Teilnehmer sind in gewisser Weise dafür. Die Frage ist nur, wie man das macht“, sagte das Staatsoberhaupt.

Er wies darauf hin, dass sich die Ukraine in dem Dokument zunächst auf verlorenem Posten befand.

„Dieses Dokument die Minsker Vereinbarungen hat nichts mit den russischen Truppen an der Grenze zu tun. Das hat nichts mit der Krim-Frage zu tun. Nun, das Dokument ist mittelmäßig formuliert! Er ist so formuliert, dass wir uns zunächst in einer schwächeren, unterlegenen Position befinden“, sagte Selenskyj.

Seiner Meinung nach kann die Sicherheit der Ukraine die große Frage der Reintegration des Donbass beinhalten.

„Die große Geschichte über die Sicherheit der Ukraine könnte die große Frage der Wiedereingliederung des Donbass beinhalten, die mit einem Schlüssel namens Minsk gelöst werden soll. Keiner hat etwas dagegen. Aber es wird sekundär oder sogar tertiär sein“, sagte der Präsident&

Übersetzung: **DeepL** — Wörter: 246

Namensnennung-Keine kommerzielle Nutzung-Weitergabe unter gleichen Bedingungen 3.0 Deutschland Sie dürfen:

- das Werk vervielfältigen, verbreiten und öffentlich zugänglich machen
- Bearbeitungen des Werkes anfertigen

Zu den folgenden Bedingungen:

Namensnennung. Sie müssen den Namen des Autors/Rechteinhabers in der von ihm festgelegten Weise nennen (wodurch aber nicht der Eindruck entstehen darf, Sie oder die Nutzung des Werkes durch Sie würden entlohnt).

Keine kommerzielle Nutzung. Dieses Werk darf nicht für kommerzielle Zwecke verwendet werden.

Weitergabe unter gleichen Bedingungen. Wenn Sie dieses Werk bearbeiten oder in anderer Weise umgestalten, verändern oder als Grundlage für ein anderes Werk verwenden, dürfen Sie das neu entstandene Werk nur unter Verwendung von Lizenzbedingungen weitergeben, die mit denen dieses Lizenzvertrages identisch oder vergleichbar sind.

- Im Falle einer Verbreitung müssen Sie anderen die Lizenzbedingungen, unter welche dieses Werk fällt, mitteilen. Am Einfachsten ist es, einen Link auf diese Seite einzubinden.
- Jede der vorgenannten Bedingungen kann aufgehoben werden, sofern Sie die Einwilligung des Rechteinhabers dazu erhalten.
- Diese Lizenz lässt die Urheberpersönlichkeitsrechte unberührt.

Haftungsausschluss

Die Commons Deed ist kein Lizenzvertrag. Sie ist lediglich ein Referenztext, der den zugrundeliegenden Lizenzvertrag übersichtlich und in allgemeinverständlicher Sprache wiedergibt. Die Deed selbst entfaltet keine juristische Wirkung und erscheint im eigentlichen Lizenzvertrag nicht.

Creative Commons ist keine Rechtsanwaltsgesellschaft und leistet keine Rechtsberatung. Die Weitergabe und Verlinkung des Commons Deeds führt zu keinem Mandatsverhältnis.

Die gesetzlichen Schranken des Urheberrechts bleiben hiervon unberührt.

Die Commons Deed ist eine Zusammenfassung des Lizenzvertrags in allgemeinverständlicher Sprache.